

23. Oktober 1941.

619/41 St/H

Herrn

Professor Dr. H.-W. Kiewitz

Freiburg in Baden

Neumattstr. 25

Verehrter Herr Kiewitz!

Haben Sie schönen Dank für Ihren Brief vom September, der mich unterwegs erreichte. Die freundliche Aufnahme, die Heinrich IV. bei Ihnen fand, hat mir wohlgetan. Auf Ihre Frage wegen der Monumenta habe ich mich nunmehr im Ministerium orientieren können. Die Liste der Bibliotheken, Institute usw., die in den Genuß der vom Ministerium bezogenen Exemplare kommen, ist ein seltsames Sammelsurium, das offenbar die in die Tage des Weimarer Staates zurückreicht. Da nur ganz wenige historische Seminare darunter sind, wird es nicht möglich sein, zu erreichen, daß sämtliche Seminare generell beliefert werden. Ich möchte Ihnen daher empfehlen, so wie es K i e w i t z gemacht hat, auch Ihrerseits einen Antrag an das Ministerium zu richten und um künftige Zuwendung eines Exemplars der Veröffentlichung des Reichsanstalts zu bitten. So wie dies bei Frankfurt gelang, wird es Ihnen wohl auch gelingen.

So wie dies bei Frankfurt gelang, wird es Ihnen wohl auch gelingen. Göttinger Dublette! r t m a n n geht? Man tront ist, mit Sorge erlust für unsere Wistorenanden habe ich drei dem Kriege heimkehrt, Tagen kennenlernte, in Arbeit, der für das nden im über nächsten bogen unterbringen.

Abfender:

Professor Dr. H.-W. Kiewitz

Freiburg i. Br.

Neumattstr. 25

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

10. Dez. 1940

Postkarte

2. KRIEGS



Leidenschaftlich f. die Arbeit

solichste, die, f. die Arbeit

Berlin NW 7

Sp. 10. 11.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer